

Erfahrungsbericht ERASMUS+ in Turku im Wintersemester 2023/24

Ich habe im Wintersemester 2023/24 ein Erasmus Auslandssemester in Turku in Finnland absolviert. Ich befand mich im Master Physik und war von Ende August bis direkt vor Weihnachten dort und habe an der Åbo Akademi studiert. Dies ist die schwedischsprachige Universität der Stadt.

Vorbereitung

Im Dezember 2022 habe ich mich dazu entschieden, ein Auslandssemester zu machen und habe mich daher dafür beworben. Ich habe mich in dem Zuge mit den verschiedenen Partneruniversitäten meiner Fakultät beschäftigt und Göteborg, Turku und Helsinki als meine drei Wunschuniversitäten angegeben. Sobald ich die Zusage der LUH hatte, habe ich mich direkt bei der Åbo Akademi direkt beworben und dafür alle benötigten Unterlagen eingereicht. Die Bewerbung musste bis Ende April erfolgen.

Anfang Mai habe ich mich dann direkt für das Studentenwohnheim beworben, da dies sehr beliebt ist und man sich frühzeitig bewerben muss, auch wenn man noch keinen „letter of acceptance“ erhalten hat. Diesen habe ich Mitte Mai erhalten und dann der Bewerbung hinzugefügt.

Anfang Juni fand dann noch eine online Informationsveranstaltung zum Mobilitätszuschuss des Hochschulbüros für Internationales der LUH statt mit allen Informationen zur Vorbereitung, dem Aufenthalt selbst und den danach einzureichenden Dokumenten.

Ende Juni und Anfang August fanden online Informationsveranstaltungen der Åbo Akademi statt, wo man das erste Mal die Auslandskoordinatoren der ausländischen Uni kennengelernt hat und alle möglichen Informationen zum Auslandsaufenthalt und beispielsweise die Daten der Einführungswoche erhalten hat.

Ein weiterer großer Punkt der Vorbereitung, war das Heraussuchen der Kurse, was sich teilweise als zeitaufwändig herausgestellt hat, da zum Zeitpunkt der Erstellung des ersten Learning Agreements noch das Vorlesungsverzeichnis des vergangenen Jahres online war. Dies wurde erst später aktualisiert, wobei sich herausgestellt hat, dass viele meiner ursprünglich gewählten Kurse nicht stattfinden werden. Dadurch musste ich mir dann viele neue Kurse raussuchen.

Ende Juni wurde ich dann auch von meinen Tutoren kontaktiert und es wurde eine WhatsApp-Gruppe von 3 Tutoren und ca. 30 Auslandsstudierenden gegründet. Dort konnten vorab schon viele Fragen gestellt und geklärt werden.

Anreise und Ankunft

Ich bin zusammen mit meinen Eltern durch eine Reise durchs Baltikum und einer Fährfahrt von Tallin nach Helsinki mit dem Auto in Turku angekommen. Man kann aber auch sehr gut mit Finnair von Hamburg nach Helsinki fliegen und dann mit dem Zug nach Turku fahren. Eine weitere mögliche Anreise wäre mit dem Zug oder Bus von Hamburg nach Stockholm zu fahren und von dort mit der Fähre direkt nach Turku zu fahren. Dies nimmt jedoch mehr Zeit in Anspruch.

Ich bin dann direkt mittags am Montag in der Orientierungswoche angekommen, was als offizieller Ankunftstag gilt. Dadurch habe ich jedoch das gemeinsame Registrieren der Tutorengruppe verpasst. Daher habe ich das allein gemacht, habe mich bei der Uni registriert, alle nötigen Zugangsdaten und einen Unischlüssel erhalten und habe das Dokument für den „confirmation of stay“ unterschreiben lassen. Anschließend habe ich von TYS (der Organisation hinter dem Studentenwohnheim) meinen Zimmerschlüssel abgeholt und mein möbliertes

Zimmer in meiner 3-er WG im Wohnheim bezogen. Meine WG befand sich im Wohnheim Iltakajo, was etwas außerhalb liegt, aber mit Bus oder Fahrrad sehr gut zu erreichen ist. Die kompletten 3 Häuser dieses Standortes sind nur für Auslandsstudierende, weshalb man auch sehr schnell Kontakt zu anderen Auslandsstudierenden hat. In allen Wohnheimen gibt es Clubräume, Waschmaschinen und Trockner und Saunas. Dies kann alles durch eine App gebucht werden (Clubraum kostenlos, Sauna 4x im Monat kostenlos und Wäsche ca. 3€).

Direkt danach habe ich mein Starting Package von meinem Tutor abgeholt. Dieses Paket enthält die grundlegenden Küchenutensilien, Bettdecke, Kissen und Vorhänge. Dafür zahlt man 20€ und 50€ Kautions für das gesamte Semester. Dafür muss man jedoch Mitglied einer Student Union sein, was ca. 30€ für das Semester kostet. Beides muss im Vorhinein bezahlt werden.

In der Orientierungswoche finden viele Infoveranstaltungen der Austauschkoordinatoren statt, wobei alles Wichtige zur Uni und allem drumherum erklärt wird. Die Tutoren organisieren Unitouren und gemeinsame Aktivitäten und abends gibt es viele Veranstaltungen, die von ESN organisiert werden. ESN ist das Erasmus Student Network, das sehr viele Veranstaltungen organisiert und wodurch man einige Vergünstigungen erhalten kann. Eine Mitgliedschaft kostet 10€, was sich allemal lohnt. Es werden auch verschiedene Fahrten organisiert. In Turku gibt es zwei ESN-Gruppen, eine der Turku University und eine der Åbo Akademi. Aber man kann bei Veranstaltungen und Fahrten beider Gruppen teilnehmen, sofern es nicht vorher anders kommuniziert wurde.

Kosten

Das Leben in Finnland ist, wie in allen nordischen Ländern, verhältnismäßig teuer. Da ist das günstige Mittagessen in den verschiedenen Cafeterien der Universitäten gern gesehen. Für 2,95€ bekommt man eine Hauptspeise inklusive Salat und Getränk in Selbstbedienung.

Für Einkäufe im Supermarkt bin ich sehr häufig zu Lidl gegangen, dort sind die Preise günstiger als in anderen Supermärkten wie K-Market, S-Market oder Prisma. Bei Prisma findet man allerdings auch alles mögliche andere wie Kleidung, Deko, Schreibwaren, Haushaltsgeräte und jegliches Equipment für diverse Aktivitäten.

Leben in Turku

Ich habe mir zu Beginn ein Fahrrad bei dem Secondhand-Laden Ekotori gekauft. Damit habe ich bis Ende November fast alles gemacht, bis dann Schnee lag und es mir etwas zu rutschig wurde. Danach habe ich das Fahrrad an eine Freundin weiterverkauft.

Da ich trotzdem ab und zu mit dem Bus gefahren bin, habe ich mir eine Value Card von Föli im Föli Office geholt. Auf diese lädt man Geld auf und zahlt dann pro Fahrt einen deutlich geringeren Preis durch einen Studentenrabatt. Für den letzten Monat habe ich diese Karte dann in eine Monatskarte umwandeln lassen und dafür ca. 30€ gezahlt.

Das Bussystem in Turku ist generell sehr gut und man kommt einfach von A nach B. Lediglich unter der Woche muss man nachts aufpassen, da fahren meist die letzten Busse um 00:30 Uhr. Die Stadt Turku hat mit ca. 200.000 Einwohnern meiner Meinung nach eine schöne Größe und zeichnet sich dadurch aus, dass ein Viertel der Einwohner Studierende sind. Dadurch sieht man täglich Studierende in den klassischen Overalls herumlaufen und man trifft auch sehr viele andere Austauschstudierende und kann schnell Kontakte knüpfen.

Die Lage von Turku ist ebenfalls sehr gut, es liegt direkt am Schärenmeer und Ausflüge auf die zahlreichen Inseln sind sehr sehenswert. Jedoch fahren die Fähren in den Wintermonaten nicht, da sollte man sich frühzeitig erkundigen.

Außerdem ist die Nähe zu Helsinki sehr angenehm, ca. 2,5 Stunden mit dem Zug. Es gibt außerdem einige sehr schöne Städte, die von Turku aus gut für Tagesausflüge zu erreichen sind, beispielsweise Naantali, Hanko, Rauma oder Tampere.

Studium

Mein Auslandssemester war sehr entspannt, da ich relativ am Ende meines Studiums war und dadurch nicht mehr viele Vorlesungen brauchte. Ich habe lediglich einen Sprachkurs und eine Physikveranstaltung belegt. Daher habe ich nur 10 Credits gemacht und hatte viel Zeit, um das Land und die Leute kennenzulernen.

Das Semester ist in Finnland nochmal in zwei Perioden unterteilt, in denen man jeweils seine Kurse wählt. Dabei muss man beachten, dass nicht alle Vorlesungen in allen Perioden angeboten werden. Dadurch kann man aber auch sein Arbeitspensum gut selbst bestimmen. Die Vorlesungen und Übungen sind teilweise ähnlich organisiert, wie in Deutschland. Jedoch zählen manchmal die Punkte der Hausübungen in die Endnote und die Klausuren sind zeitlich eher gut bemessen. Es gibt auch einige self-study Kurse, wo man eine Literaturliste erhält und diese selbst durcharbeiten muss und dann am Ende eine Prüfung darüber hat.

Freizeit und Ausflüge

Ich habe versucht, so viel wie möglich von Finnland zu sehen und zu erleben. Ich habe zahlreiche Tagesausflüge um Turku herum zu machen. Dabei habe ich verschiedenste Städte besucht, aber auch Nationalparks, wie Kurjenrahka oder Kullaanvuoren. Ich habe aber auch mehrtägige Ausflüge gemacht, wie Wochenenden in den Åland-Inseln, Savonlinna oder Helsinki und Porvoo. Außerdem habe ich eine mehrtägige Rundfahrt durch die Seenplatte im Osten mit Stopps in Mikkeli, Savonlinna, Lappeenranta und Kouvola gemacht.

Dafür bietet es sich teilweise an, ein Auto zu mieten, da vor allem in den ländlicheren Regionen der öffentliche Nahverkehr nicht allzu sehr ausgebaut ist.

Ein Highlight war auch die Fahrt nach Lappland Ende November, welche von ESN organisiert wurde. Es werden auch noch weitere Fahrten ins Baltikum oder zu den Lofoten angeboten. Dafür lohnt es sich den Social-Media-Kanälen zu folgen bzw. den WhatsApp Gruppen beizutreten, da dort die Informationen immer zuerst weitergegeben werden.

Ein weiterer großer Teil der finnischen Studentenkultur sind sogenannte Sitz bzw. Sitsit-Parties. Dies sind eine Art Dinnerparty, wobei man mit vielen anderen Studierenden an langen Tischen sitzt, trinkt, isst und viel singt und sich an bestimmte Regeln halten muss. Das Ganze wird von den Toastmastern organisiert und geleitet. Die ESN-Gruppen organisieren immer mal wieder solche Partys, wobei man jedoch sehr schnell beim Ticketkauf sein muss. Aber auch verschiedene Studentenorganisationen organisieren einige Sitz-Partys. Diese sind dann meistens in schwedisch oder finnisch, aber es findet sich immer jemand, der einem das Geschehen erklärt und übersetzt.

Einen nicht kleinen Anteil meiner Freizeit habe ich auch mit dem Studentenchor „Flora“ der Åbo Akademi verbracht. Ich habe zu Beginn meines Aufenthaltes vorgesungen und wurde genommen. Dadurch hatte ich sehr viel Kontakt zu finnischen Studierenden und habe die geselligen Abende nach den Proben und diverse Sitz-Partys sehr genossen. Zudem konnte ich bei einem Weihnachtskonzert mitsingen (die anderen beiden habe ich durch meinen Lappland-Trip leider verpasst).

Einen großen Teil der finnischen Kultur ist das Saunieren. Zum einen kann man dies in den Saunas der Wohnheime tun, oder man fährt zu öffentlichen Saunas (anders als in Deutschland ist man dort jedoch bekleidet). In der Nähe meines Wohnheims gibt es eine öffentliche Sauna

am See mit verschiedenen Saunas und Whirlpools mit der Möglichkeit nach dem Saunagang im See zu baden.

Für 54€ im Semester erhält man eine Mitgliedschaft im Campussport, wodurch man Zugang zu allen Sportkursen und verschiedenen Fitnessstudios erhält. Die Kurse kann man eine Woche vorher online buchen und sollte hierbei auch nicht zu lange warten, da sie teilweise schnell ausgebucht sind. Jedoch gibt es auch oft noch spontan Plätze in den Kursen.

Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich ein wunderschönes Semester in Finnland hatte und die Entscheidung in den kalten und dunklen Norden zu gehen keinesfalls bereue. Ich habe sehr viele tolle und interessante Menschen kennengelernt und unfassbar viel des Landes gesehen, wozu man sonst nicht so schnell die Möglichkeit erhält.

Eine schöne Erinnerung ist mein Overall, den ich während meiner Zeit mit vielen verschiedenen Patches von Partys und sonstigen Erlebnissen bestückt habe.